# Hellstes Laserprojektionssystem der Welt

## Aalener Lobo electronic GmbH erhält für „sparks" den landesweiten VR-Innovationspreis Mittelstand 2010

Sascha Kurz

**Aalen.** „Wir akzeptierten nichts Vorgedachtes", sagt Alexander Hennig. Der Marketingleiter bei der Lobo electronic GmbH meint die Entwicklung des „sparks"-Laserprojektors, für die das Aalener Laser- und Multimediaunternehmen den Sonderpreis des Finanzverbunds innerhalb des VR-Innovationspreises Mittelstand 2010 erhält.

Das von Lobo entwickelte Gerät gilt als hellstes Laserprojektionssystem der Welt, das Anfang 2009 präsentiert wurde und von dem schon zehn Exemplare verkauft wurden. „Wir sind stolz, solch ein herausragendes Unternehmen in unserer Stadt und als Kunden zu haben", erklärte Hans-Peter Weber, Vorstandssprecher der VR-Bank Aalen. Dotiert ist der Preis, der zum zehnten Mal von den baden-württembergischen Volks- und Raiffeisenbanken ausgelobt wurde, mit 10 000 Euro. Er wird am 23. Juni beim VR-Mittelstandstag in Heilbronn von Ministerpräsident Stefan Mappus verliehen.

Die Entwicklung und die überragenden Eigenschaften basieren auf drei Säulen. Wesentlich für den Durchbruch sei die neue Generation von optisch gepumpten Lasern auf Halbleiterbasis gewesen, deren Entwicklung sich über zehn Jahre hingezogen habe, sagte Lobo-Geschäftsführer Lothar Bopp. Hinzu sei eine optimierte Optik gekommen, die den Laserstrahl stärker bündele und so zu einer neunfach helleren Projektion führe, erklärte Alexander Hennig. Abgerundet werde der Vorteil des Systems durch einen höheren Nutzen für den Kunden dank gesteigerter Flexibilität und Funktionalität. Bopp: „Der Laserprojektor sparks ist nach dem Baukastenprinzip konzipiert und ist jederzeit vom Kunden auf- und umrüstbar."

Präsentation des mit dem Innovationspreis ausgezeichneten „sparks"-Systems (von links): Lothar Bopp, Hans-Peter Weber, Ralf Baumbusch, Entwickler Hariolf Briggl und Alexander Hennig, beide Lobo. (Foto: sk)

Lobo electronic wurde 1982 gegründet und ist seit 1999 im Industriegebiet West in Aalen ansässig. Der Laserspezialist beschäftigt 25 Mitarbeiter, 70 Prozent des Umsatzes wird mit dem Verkauf von Lasersystemen generiert, der Rest aus dem Konzipieren von Multimediashows rund um den Globus. Im eigenen Studio werden die Shows erstellt, programmiert und den Kunden vorgeführt. „Acht Minuten dauert die H2O-Show", kündigte Lothar Bopp im Lobo-Studio einen Ausflug in die Laserprojektionswelt als Appetithappen an. Auf Nebel- und Wasserleinwände wurden Laserbilder projiziert, untermalt von Musik- und Lichteffekten – eine perfekte Inszenierung. „Hier sind drei sparks-Projektoren im Einsatz, der Rest wird von herkömmlichen Laserprojektionssystemen gespeist", erklärte Bopp.

Die Auszeichnung zeige der Öffentlichkeit, dass Lobo zu den innovationsfreudigsten mittelständischen Unternehmen in Baden-Württemberg gehört, betonte Ralf Baumbusch, der als neues Vorstandsmitglied bei der VR-Bank Aalen für das Firmenkundengeschäft zuständig ist. Nur wer schnellere, bessere und intelligentere Lösungen als andere anbietet, könne sich im Wettbewerb behaupten. Dass dies bei Lobo mit dem sparks-System der Fall ist, verdeutlichte Alexander Hennig im Lobo-Labor: „Früher waren rund 60 Kilowatt an Kühlleistung und viel größere Apparaturen notwendig, um eine ähnliche Laserlichtausbeute zu erreichen." Auch aus Nachhaltigkeitsgründen sei die neue Technik revolutionär: Liefen die Präsentationssysteme viele Stunden am Tag, so würden sich Leistungsverluste durch Kühlung aufsummieren. Lothar Bopp: „Bei einer Leistungsabgabe von nur einem Kilowatt genügt beim sparks-System eine Luftkühlung."

„Die Volks- und Raiffeisenbanken des Landes wollen sich mit dem Ideenwettbewerb zur besonderen Verantwortung für den Mittelstand bekennen. Die Banken können nur Erfolg haben, wenn die Wirtschaft in ihrer Region prosperiert", sagte Hans-Peter Weber. Mit der Preisverleihung an Lobo geht ein VR-Innovationspreis nun zum dritten Mal in Folge nach Ostwürttemberg.